Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 123 (1997)
Heft: 4

Illustration: Image-Rettung
Autor: Pfuschi [Pfister, Heinz]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Liebe Leserinnen
Liebe Leser

Wahrheitssuche

In unserer Gesellschaft ist in den letzten Wochen und Monaten das Interesse an historischem Wissen, insbesondere entfacht durch die Diskussionen über die Verflechtungen unseres Landes in dubiose Geschäfte mit Nazi-Gold im 2. Weltkrieg, stark gestiegen. «Aufarbeitung der Vergangenheit» bis hin zu «man muss die jüngste Geschichte der Schweiz neu schreiben» oder «man muss die jüngste Vergangenheit wahrhaftig und ehrlich aufarbeiten» sind Schlagworte, die man von einigen Politikern, Manifestunterzeichnern, Journalisten und Leserbriefschreibern immer wieder hört.

Damit wird unterstellt, dass die historische Aufarbeitung bis heute nicht stattgefunden habe. Gleichzeitig wird beim Publikum der Eindruck erweckt, dass ein riesiger Nachholbedarf an historischer Wahrheitsfindung bestünde. Es wird en passant auch der Eindruck erweckt, die bestehende Geschichtsschreibung würde fast ausschliesslich rechtskonservative und rechtsnationale Mythen und Legenden verbreiten.

Tatsache ist, dass in den letzten Jahren sehr viele Werke erschienen sind, die sich wissenschaftlich und kritisch mit den Vorkriegs- und Kriegsjahren auseinandersetzen. Tatsache ist auch, dass seit mehr als zwanzig Jahren an den Historischen Seminarien unserer Universitäten die jüngste Zeitgeschichte erforscht und gelehrt wird. Dies ändert jedoch nichts am Sachverhalt, dass einige profilierungssüchtige Politiker und Medienschaffende diese Tatsachen nur rudimentär wahrnehmen (wenn überhaupt!), wie es ihnen gerade parteipolitisch in den Kram passt. Als Beispiele aus der Literatur seien hier einige Werke, stellvertretend für viele andere, erwähnt: Aram Mattioli, Biographie über Gonzague de Reynold; Werner Rings, «Raubgold»; Charles Stirnimann, «Das Rote Basel» und «Der Weg in die Nachkriegszeit 1943–1948»; Jean-Claude Wacker, «Humaner als Bern! Schweizer und Basler Asylpraxis gegenüber den jüdischen Flüchtlingen von 1933 bis 1943 im Vergleich».

Vereinfachung und Pauschalierung ist der Tod aller geschichtlichen Wahrheit, und der Historiker bzw. der Politiker, der ihr nachgibt, ist ein Pamphletist und Scharlatan. Viele Menschen in unserem Land haben in den Jahren der Bedrohung von 1933 bis 1945 durch den deutschen Nationalsozialismus oft grossen Mut, republikanisches Selbstbewusstsein und demokratisches Stehvermögen gegenüber Antisemitismus und politischen wie auch ideologischen Druckversuchen des übermächtigen Dritten Reiches bewiesen. Auf diese Tatsachen darf und muss in der heute allzu angeheizten und aufgeregten Debatte um die nachrichtenlosen Vermögen hingewiesen werden. Und auch darauf, dass diese Angelegenheit sehr viel Feingefühl von allen Beteiligten erfordert und dass wir nicht zulassen dürfen, dass das Ganze zur widerlichen politischen Posse verkommt oder dazu dient, kurzfristig die Auflage zu steigern.

Ihr Alfred Rüdisühli

Politik Schweiz

6 **Gentechnologie**
Friss und stirb: Das enge Blickfeld der industriegesponserten Wissenschaft.

10 **Vakante Stelle: Nationalheld**
Die Wundertaten des Oberwalliser Maurers Erich Zimmermann.

Politik International

13 **Null + Null = Null**
Nullen und Nieten ohne Ende. Wege aus dem Nullwachstum.

Kolumne

20 **Irreführung**
Massageinstitute: Wie findet sich der seriöse Mann im Dickicht der Angebote zurecht?

Gesellschaft

16 **Neue Frauenleiden**
Zum Beispiel das Uschi-Glas-Syndrom.

25 **Trugbilder**
Die betäubende Wirkung des Schönen.

Kritik

30 **Retrospektive**
Das Lebenswerk des vielschichtigen Satirezeichners Ronald Searle in einer Ausstellung.

Titelbild: Hörmen Schmutz
Illustration links: Heinz Pfister